

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 283.

Mittwoch den 4. December.

1861.

Ueber Krankenkassen und deren Einrichtung.

Von Dr. S. Tietz.

(Fortsetzung.)

Je weniger in einem Staate das allgemeine freie Associations-Recht anerkannt, und das Vereinswesen sowie eine freie Presse und ein reges öffentliches Leben unter dem Volke entwickelt ist, desto mehr wird es an Gemeingeist und folglich an großartigen gemeinsinnigen und gemeinnützigen Associationen fehlen, und dagegen werden die Privilegirten sich zusammenscharen, wird der Kastengeist und die Sonderbündelei bald eine Masse Bind-Eier gelegt haben, aus denen geschlossene Gesellschaften und Zwergevereine in solcher Anzahl auskriechen, daß sie einander auffressen.

Derlei Duodez-Asseruranzen und Diminutiv-Institute sind, — außerdem, daß sie Nichts helfen, keinen Nutzen gewähren oder doch nur äußerst schlechte Dienste leisten, — aber auch noch gemeinschädlich; wie alle Zerstückelung und Zersplitterung, aller Zunftgeist und Kleinstädtereie nur erbärmliches, elendes Stückwerk zu Tage liefert, so wird dadurch auch eine nutzlose Kraftvergeudung befördert; denn alle Geldmittel sind unnütz und unproductiv verschwendet, die man für Belegung solcher engherzigen und einseitigen Hilfs-Institutionen aufwenden wollte oder beisteuert. Aus diesem Grunde sagt auch das volksthümliche deutsche Sprüchwort ganz richtig und bezeichnend: „Geh' sogleich vor die rechte Schmiede, als zum Schmiedlein!“

Leider müssen wir zugestehen, daß der Zunftgeist an vielen Orten noch die üppigsten Blüten treibt und das Unkraut der Bagatell-Vereine für einzelne Kassen oder für Kirchturm-Patrioten und Spießbürger-Clubs stark empor wuchert.

Wir wollen die vielen kleinen Kranken- und Leichenkassen-Versicherungs-Vereine nicht aufführen,

wir wollen aber über den Character und das Wesen derartiger bestehender Kranken- und Leichen-Vereine Mittheilungen machen, welche die Leser interessiren dürften.

Wesentlich verschieden von den Wohlthätigkeits-Vereinen sind die Vereine zur wechselseitigen Unterstützung ihrer hilfsbedürftigen, Kranken, gebrechlichen oder zeitweilig erwerbslosen Mitglieder.

Bei den ersteren sind es außerhalb des Vereins stehende dürftige Personen, die durch wohlthätige Menschenfreunde eine zweckmäßige, beliebige Unterstützung erhalten; letztere beruhen dagegen auf dem Principe der Wechselseitigkeit, welches in gewissen genossenschaftlichen Kreisen durchgeführt erscheint. Am dringendsten zeigt sich das Bedürfnis hiernach bei der arbeitenden Klasse, welche in der Regel durch jede Unterbrechung ihrer gewöhnlichen Beschäftigung dem Mangel Preis gegeben ist.

In Folge dessen entstanden an vielen Orten zahlreiche Vereine zur wechselseitigen Unterstützung (ähnlich den sociétés de secours mutuels, wie sie in Frankreich, Belgien u. s. w. zu finden sind), deren Zweck dahin geht, den Mitgliedern derselben gegen eine mäßige Einzahlung in Erkrankungsfällen eine entsprechende Aushilfe zu gewähren. Wir finden deren in größeren Städten, wie auf dem flachen Lande und unter den verschiedenartigsten Modificationen. Weil die über die Gebarung dieser Vereine vorliegenden Daten bisher noch als ungenügend erscheinen, um daraus interessante Resultate zu ziehen, begnügen wir uns mit einigen allgemeinen Bemerkungen.

2.

Man könnte die in Frage stehenden Vereine vorerst in zwei Haupt-Kategorien einteilen, nämlich in solche, zu welchen der Zutritt nur bestimmter Gewerbsgenossen, Fabrikarbeiter u. dgl.



zusteht und in solche, die Jedermann ohne Unterschied des Standes die Aufnahme gewähren. Erstere werden besondere, und letztere „allgemeine Kranken-Unterstützungs-Vereine“ genannt.

Häufig sind derlei allgemeine Kranken-Unterstützungsvereine auch Leichenvereine. In diesem Falle wird für jedes vom Vereine bestrittene Leichenbegängniß ein bestimmter Beitrag von jedem Mitgliede abgefordert. In gleicher Weise ist auch der Leichenkastenbeitrag mit einem gleichen Beitrage ausgemessen, wird aber für die Mitglieder erst dann entrichtet, wenn dasselbe wenigstens durch eine längere Zeit (1—2 Jahre etc.) nach dem Eintritte in den Verein seine Beiträge ordentlich geleistet und sich nicht durch Selbstmord eines öffentlichen Leichenbegängnisses verlustig gemacht hat.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die am 4. d. Mts. in **Köchstädt** anstehende Auktion wird hiermit aufgehoben.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

A u c t i o n.

Mittwoch d. 4. Decbr. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18: **den Rest von 300 Paar Damenhandschuhen** nebst 1 fl. Herren- und Damengarderobe, 1 Hänge- u. 2 Wandlampen.

Brandt, Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

A u c t i o n.

Auf dem großen Berlin Nr. 14.

Freitag den 6. u. Sonnabend den 7. December von früh 9 Uhr ab versteigere ich außer Mobilien, sehr versch. Spielsachen u. nützl. Galanteriewaaren zum **Wiederverkauf** als Weihnachtsgeschenke in **größeren Posten**. Außerdem kommen auch div. Weine, Spirituosen u. Cigarren mit vor. **Soppe**, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Sehr billig! billig und preiswürdig verkauft große Klausstraße Nr. 22: Eine Partie alte Tucherke von 7¹/₂ bis 15 Sgr. das Stück.

Robert Thieme, Alterthumsforscher.

Bei **Hermann Berner**, gr. Ulrichsstraße Nr. 8, ist zu haben:

Ansicht von Halle,

gez. u. lith. von Frank, (früherer Preis 1 *fl.*)
jetzt nur 20 Sgr.

Panorama von Halle,

gez. u. lith. von Frank, (früherer Preis 15 Sgr.)
jetzt nur 10 Sgr.

Kiefern Brennholz in Klästern und auch im Einzelnen bei **Gustav Mesmer**.

Wasserglas zur **Wäsche** mit Gebrauchsanweisung, à *fl.* 1 Sgr. 8 *l.*

Kaliwasserglas, zum **Anstrich** auf Holz, feuchte Wände, Tapeten etc. gegen Feuchtigkeit und Feuergefahr, à *fl.* 2 Sgr. 4 *l.*, bei **H. F. Sildebrand** (früher **Saase**), Moritzthor Nr. 5.

Echte Holländische Bücklinge, Erfurter Brunnenkresse

bei **C. Müller** am Markt.

Zwei neue Bettstellen stehen zum Verkauf
Bölbergasse Nr. 1.

Eine noch neue Ziehharmonika mit zweifach doppelter Klaviatur ist billig zu verkaufen beim Zimmermann **G. Göze**, alter Markt Nr. 20.

Feines Weizenmehl à Meße 9 Sgr. 6 *l.* große Märkerstraße Nr. 4. **G. Blüthgen**.

Eine große zweithürige Ziehharmonika verkauft billig
Moritzthor Nr. 1.

Eine Lattenbude nebst Bretter billig zu verkaufen
Mittelstraße Nr. 5.

Ein starkes Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres sagt **C. Dietrich**, Oberlaucha Nr. 3.

Ein Reitpferd, Fuchsstute, u. 1 fettes Schwein verkauft
fl. Schlamm Nr. 5.

Dölan Nr. 41 steht ein fettes Schwein zu verkaufen.

Ein ¹/₂ jähriges Schwein verk. Schützengasse 14.

Zwei ³/₄ jährige Schweine stehen zu verkaufen
Geißstraße Nr. 57.

Knochen, Lumpen, Kupfer, Messing u. s. w., reine Tuchschnittchen kauft zum höchsten Preis

Reineke, Brunnswarte Nr. 15.

Ein junger Schneidermeister sucht noch Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Neujahr von ein Paar einzelnen Leuten Stube u. Kammer im Preise von 20 bis 24 *fl.* Näheres Gottesackerstraße 16, 1 Tr.

Leipziger Straße, goldener Löwe. **E. Cohn's**

größtes Lager Damen-Mäntel und Jacken

en gros & détail bietet bei eleganten Façons und besten Stoffen billigste Preise:

glatte u. gerippte Double-Mäntel 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 10 - 11 *Rh.*

Diagonal-Double-Mäntel 10, 11, 12, 13 $\frac{1}{2}$ *Rh.*

Belour-Mäntel, glatt u. Diagonal, 11, 12, 13, 14 - 15 $\frac{1}{2}$ *Rh.*

Kragen-Mäntel in neuester beliebtester Façon,

Tuch- und Thibet-Mäntel, wie eine große Auswahl Jacken von 2 $\frac{1}{2}$ *Rh.* an.

Als Ausverkauf-Artikel:

Ein großes Lager Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, 3 *Lgr.* die Elle, Thibet, Lustre, Alpacca, Leinwand und Bettzeuge, Burkin, Rock- und Mantelstoffe.

E. Cohn, Leipziger Straße, goldener Löwe.

Gustav Reiling,

Schmeerstraße Nr. 12,

empfehlte auch dies Jahr sein best sortirtes Spielwaaren-Lager zur geneigten Berücksichtigung.

Ein kürzlich vom Militair losgef. unverh. starker Mann, der einige Schulkenntnisse hat, sucht baldigst Stellung als Hausknecht, Markthelfer u. Zu erfragen Grafeweg Nr. 4, 2 Tr.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches das Putzmachen erlernt hat, auch im Waschen und Plätten nicht unerfahren, sucht Condition zum sofortigen Antritt; auch kann es in ein Verkaufsgeschäft sein. Näheres zu erfragen alte Promenade Nr. 12, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht für Küche und Haus den 1. Januar Dienst Leipziger Platz Nr. 2.

Eine Aufwartung f. d. ganzen Tag gesucht große Braubausgasse Nr. 31.

Ein Paar stille Leute suchen eine einzelne Person als Mitbewohner. Zu erst. in d. Exped. d. Bl.

Ordentl. Leute suchen z. 1. Jan. 1862 St. u. Kamm., Miethe praen. Adr. A. A. in d. Exped.

Stube u. Kammer wird sogleich zu miethen gesucht von Frau **Saberer**, Neustadt Nr. 1.

1-2 Stuben, 2 Kammern mit Küche und sonstigem Zubehör werden von einem ruhigen Miether zum 1. April 1862 gesucht. Gef. Offerten werden unter H. F. 25 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 2-3 Stuben nebst Zubehör, den 1. Januar zu beziehen, wird gesucht. Anmeldungen nimmt an die Buchhandlung von **H. W. Schmidt**, Rannische Straße Nr. 1.

2 Familien-Wohnungen à 60 u. à 90 *Rh.* werden zum 1. April, sowie 1 desgl. à 72 *Rh.* zum 1. Juli frei bei **J. G. Mann & Söhne**.

Eine Wohnung mit verschlossenem Entrée nebst allem Zubehör am 1. Januar zu beziehen
Kellnergasse Nr. 8.

Ein Logis zu vermieten Schmeerstraße 15.

Eine Stube mit Möbel und Bett ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Martinsgasse Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Eine freundlich und elegant meublirte nach der Straße zu belegene Wohnung, aus Stube u. Alkoven bestehend, für einen oder zwei Herren passend, ist zum 1. Januar k. J. zu vermieten
alter Markt Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Zwei möbl. Stuben, eine sofort und eine zu Neujahr zu beziehen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Schlafstellen mit Kost Hallgasse Nr. 7, 1 Tr.

1 Tuchrock gef.; geg. Inf.; Geb. abzub. Spitze 32.

Eine graue Pferddecke verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Steg Nr. 17.

Am letzten Sonnabend ist ein goldenes Medaillon verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Steinthor Nr. 9 abzugeben.

Zu Weihnachts-Geschenken passend
empfehlte sein assortirtes Lager in **seidenen, wollenen u. halbwollenen Kleiderstoffen, Dou-
bleshawls, schwarz- u. buntseidenen Herrenhalbtüchern, seidenen Taschentüchern**
in allen Größen, **Cachenez und Westenstoffen** **L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Eine Sendung der **neuesten Doublesmäntel** mit und ohne Kragen, wie auch in **Tuch** und
Thybet, desgleichen in **Jacken**, erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen
Schmeerstraße, L. Gundermann, dem Uhrmacher Herrn Seyfarth gegenüber.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Schreibebücher quarto à Duz. 6 Sgr. Tuschkasten à Duz. 5 Sgr. Schulmappen
à Stück mit 20 Schulsachen 5 Sgr. Schreibmaterialien, neueste Galanteriewaaren
billigst bei Louis Rosenbergs, kleine Steinstraße Nr. 4.

Visiten- u. Adresskarten à 100 St. 20 Sgr. Rechnungen mit bel. Firma 500
St. 1 1/3 Rb., so wie alle lithogr. Aufträge liefert billigst und correct
Steindruckerei von Louis Rosenbergs, kleine Steinstraße Nr. 4.

Eine **schöne Handschrift** lernt jeder
Schlechtschreiber in 10 Stunden für 3 Rb.
geläufig schreiben bei
C. Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Am Sonntag Abend ist eine **lederne Cigarren-
tasche** mit einem Notizbuch und verschiedenem In-
halt von der Brauhausgasse über den Berlin nach
dem kühlen Brunnen verloren. Abzugeben gegen
gute Belohnung **Leipzigerstraße 87 in d. Werkstelle.**

Ein **Velzkragen** am Markt verloren. Man
bitten denselben gegen Bel. abzug. gr. Schlamm 8.

Die **erste Soirée** für klassische Pianoforte-
Musik findet **Donnerstag den 5. December Punkt**
5 Uhr Abends im Saale des Herrn Nocco statt.
C. Apel.

(Billets zu ermäßigten Preisen bei Herrn **S.
Karmrodt.** An der Kasse **10 Sgr.**)

E m p f e h l u n g.

Der Herr Baron **Carl von Hengel** beab-
sichtigt, mit dem Ende dieser Woche eine Reihe
von acht zusammenhängenden **kosmographischen**
Vorlesungen zu eröffnen, von welchen, dem mir
vorliegenden Programme zufolge, die vier ersten
die Entstehung der Welt, vornämlich unseres Son-
nensystems, die Sonne, das Planetensystem und den
Mond behandeln, während die vier letzten in's Be-
sondere die Erde in astronomischen, meteorologischen
und geologischen Beziehungen in's Auge fassen.

Diese Vorlesungen werden durch geeignete Ta-
bleaux und Instrumente erläutert und sind so ein-

gerichtet, daß zum Verständnisse derselben besondere
Vorkenntnisse nicht vorausgesetzt werden.

Herr **von Hengel** hat mir Zeugnisse, unter
anderen von dem berühmten Gothaer Astronomen,
Professor **Hansen**, und von dem um die nähere
Kenntniß unserer Sonne hochverdienten **Schwabe**
in Dessau, vorgelegt, welche sich über dessen Vor-
lesungen ungemein anerkennend aussprechen und
mich dazu veranlassen, letztere auf solche Autoritäten
hin dem sich dafür interessirenden Publikum auf's
Beste zu empfehlen.

Halle, den 3. December 1861.

Professor Dr. **Rosenberger.**

Shakespeare - Vorlesungen

von

Emil Palleske

im Saale des Hôtels „zum Kronprinzen.“

Donnerstag den 5. December: „**Der
Kaufmann von Venedig**“ in Hauptscenen mit
Ergänzung des Zusammenhangs. Darauf auf viel-
fachen Wunsch: **Römische Scenen aus Hein-
rich IV.**

Sonntag den 8. December: „**Sam-
let.**“
Anfang 7 1/2 Uhr.

Karten auf beide Abende à **20 Sgr.**, auf einen
Abend à **12 1/2 Sgr.** sind in der Buchhandlung von
Herrn **Schrödel & Simon** zu haben, für die
Herren Studirenden beim Kastellan Herrn **Nichter**
à **7 1/2 Sgr.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

